**Förderung von interdisziplinären Projekten zur**

**Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens in der Krebsforschung**

***Deckblatt***

**Akronym:** (max. 10 Zeichen)

**Projekttitel:** (max. 140 Zeichen)

**Modul(e):** *bitte hier angeben welche(s) Modul(e) der Antrag betrifft:*

*Modul 1: Data-Challenge Projekte und Workshops (bis zu 1,5 Jahren)*

*Modul 2: Projekte des Föderierten Lernens (bis zu 2 Jahren)*

*Modul 3: Erstellung von qualitätsgesicherten Trainings-, Validierungs- und Testdatensätzen (bis zu 1,5 Jahren)*

**Projektkoordinator:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name | Institution / Department | beantragte Summe | Unterschrift\* |
|  |  |  |  |

\* Ich bestätige hiermit, dass der folgende Antrag und alle darin enthaltenen Informationen und Daten korrekt sind und stimme der Verwendung dieser Daten gemäß den Angaben in der Datenschutzerklärung zu.

**Partner (falls notwendig, können weitere Zeilen hinzugefügt werden):**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Name | Institution / Abteilung | beantragte Summe | Unterschrift\* |
| 2 |  |  |  |  |
| .. |  |  |  |  |

\* Ich bestätige hiermit, dass der folgende Antrag und alle darin enthaltenen Informationen und Daten korrekt sind und stimme der Verwendung dieser Daten gemäß den Angaben in der Datenschutzerklärung zu.

**Vorhabenbeschreibung**

**AKRONYM**

*Diese Mustervorlage ist nach den Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis (AZA/AZAP/AZV) erstellt worden. Sie soll die Erstellung des Dokumentes erleichtern. Weitere Informationen zu Förderanträgen (auch AZK), Richtlinien, Merkblätter, Hinweise und Nebenbestimmungen können unter der Internetadresse* [*https://foerderportal.bund.de/easy/easy\_index.php?auswahl=easy\_formulare*](https://foerderportal.bund.de/easy/easy_index.php?auswahl=easy_formulare) *im Bereich des BMBF abgerufen oder unmittelbar beim Projektträger angefordert werden. Die Gliederung und Formatierung dieser Vorlage entspricht den Vorgaben. Nach Erstellung der Vorhabenbeschreiben kann der kursiv geschriebene Text gelöscht werden.*

**Modul(e)**

*Hier soll angegeben werden, welche in der Förderrichtlinie beschriebenen Module das Vorhaben betrifft:*

Modul 1: Data-Challenge-Projekte und Workshops

Modul 2: Projekte des Föderierten Lernens

Modul 3: Erstellung von qualitätsgesicherten Trainings-, Validierungs- und Testdatensätzen

**I. Ziele**

**- Gesamtziel des Vorhabens**

*Das Ziel der geplanten Arbeiten ist mit Angaben zur Verwertung der Ergebnisse kurz zu umreißen.*

- **Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen (insbesondere Förderrichtlinie, Förderprogramm)**

*Es ist anzugeben, zu welchen Zielen das Vorhaben einen Beitrag leisten soll (z. B. unter Angabe des Schwerpunkts in der Förderrichtlinie oder im Förderprogramm).*

**- Wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens**

*Hier sind die mit dem Vorhaben angestrebten wissenschaftlichen und/oder technischen Arbeitsziele zu nennen. Solche können beispielsweise sein:*

• *in der Grundlagenforschung „die Aufklärung eines Phänomens“,*

*• in der angewandten Forschung „die Verbesserung bestimmter Werkstoffe“,*

*• in der Entwicklung „die Herstellung eines Prototyps“.*

**II. Stand der Wissenschaft und Technik; bisherige Arbeiten**

- **Stand der Wissenschaft und Technik (einschließlich alternativen Lösungen, der Er-gebnisverwertung entgegenstehende Rechte, Informationsrecherchen)**

*Der Stand von Wissenschaft und Technik auf den vom Vorhaben berührten Arbeitsgebieten ist durch aktuelle Informationsrecherchen (z. B. Literatur- und Patentrecherchen) zu ermitteln. Es ist darzustellen, ob*

*• das Vorhaben bereits Gegenstand anderweitiger Forschungen/ Entwicklungen/ Untersuchungen/ Patente ist und/oder*

*• Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen einer späteren Ergebnisverwertung entgegenstehen können.*

*Hierbei sind möglichst elektronische Quellen (z. B. Datenbanken, Informationen in Netzwerken) zu nutzen.*

- **Bisherige Arbeiten des Antragstellers**

*Hier sollen die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen auf dem das Vorhaben betreffenden Fachgebiet, falls möglich mit Veröffentlichungs- und Referenzliste, mitgeteilt werden. Insbesondere sind auch Vorarbeiten, die in das Vorhaben einfließen sollen, darzustellen.*

**III. Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans**

- **Vorhabenbezogene Ressourcenplanung**

*Im Arbeitsplan ist der Arbeitsumfang im Einzelnen festzulegen, der unter ökonomisch sinnvollem Einsatz von Ressourcen als notwendig erscheint. Teilaufgaben, Spezifikationen, Probleme, Lösungswege, Meilensteine, Vorbehalte und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Es ist darzustellen, ob Personal, Sachmittel und Entwicklungskapazitäten im notwendigen Umfang vorhanden sind bzw. noch beschafft werden müssen.*

- **Meilensteinplanung**

*Die Ablaufplanung ist so zu gestalten (insbesondere in Bezug auf Meilensteine), das neueste Erkenntnisse – auch Dritter (z. B. aus weiteren Informationsrecherchen im Rahmen der vorhabenbegleitenden Kontrolle) – einfließen können, die eine Änderung oder ggf. sogar einen Abbruch des Vorhabens erfordern würden. Meilensteine sind inhaltlich und zeitlich auszuformulieren und festzulegen.*

**IV. Verwertungsplan**

**- Wirtschaftliche Erfolgsaussichten**

*Es soll dargestellt werden, welche Erfolgsaussichten im Falle positiver Ergebnisse kurz-, mittel- bzw. längerfristig bestehen (Zeithorizont), insbesondere im Hinblick auf potentielle Märkte (Produkte/Systeme) und andere Nutzungen. Hierzu sind beispielsweise folgende Aspekte einzubeziehen:*

*• Verzahnung von Forschungs- und Produktionsstrategien,*

*• Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland (u. a. Auflistung),*

*• Ökonomische Umsetzungs- und Transferchancen.*

*Soweit möglich, sind Angaben zu den ökonomischen Umsetzungs- und Transferchancen (z. B. Beschreibung des Marktpotentials) zu machen. Hierzu gehört z. B. auch die Einschätzung, inwieweit in funktionaler und/oder wirtschaftlicher Hinsicht bis zur erwarteten Markteinführung eine deutliche Überlegenheit des Lösungsansatzes zu Konkurrenzlösungen besteht.*

- **Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten**

*Unabhängig von den wirtschaftlichen Erfolgsaussichten sollen die wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten dargestellt werden (mit Zeithorizont); u. a., wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z. B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. An dieser Stelle ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u. a. einzubeziehen.*

*-* **Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit**

*Hier ist aufzuzeigen, wer im Falle eines positiven Ergebnisses die nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Vorhabenergebnisse übernimmt/übernehmen soll und wie dieses angegangen werden soll. Beispiele können sein für Ergebnisse der*

*• Grundlagenforschung: Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft,*

*• angewandten Forschung: Erschließung branchenübergreifender Nutzung, z. B. verschiedener Produktentwicklungen,*

*• Entwicklung: Umsetzung am Markt.*

**V. Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten**

*Bei Vorhaben mit breitem Anwendungspotential (z. B. Verbundvorhaben) ist die Arbeitsteilung (Zusammenarbeit mit Dritten [Wissenschaft, Großunternehmen, KMU]) unter Berücksichtigung der Ausführungen unter Teil A darzustellen.*

**VI. Notwendigkeit der Zuwendung**

*Es ist darzustellen, warum die Zuwendung zur Realisierung des Vorhabens notwendig ist (wirtschaftliches und wissenschaftlich-technisches Risiko des Antragstellers).*